

speziellen Zusatzanforderungen (SB, S1, S1P, S2-5) sowie die EN 412 Schnittschutz-Schürzen.

Kaufen oder leasen?

Die Entscheidung, die Berufskleidung zu kaufen oder zu mieten, ist von Faktoren wie der Betriebsgröße abhängig oder davon, wie oft die Mitarbeiter wechseln. Ein direkter Preisvergleich ist schwierig, da beim Mieten der Wäscheservice, Reparaturen und der Austausch von Garnituren bereits im Mietpreis eingerechnet sind. Die Kosten für die Dienstleistung können übrigens steuerlich voll geltend gemacht werden.

Leasen lohnt sich laut Anbietern schon ab einer Betriebsgröße von drei Mitarbeitern. Eine Bundjacke, Latzhose, Poloshirt inklusive Namensaufdruck und Logo kosten pro Woche und Mitarbeiter mit drei Sets im Umlauf 5,49 Euro. Bei zehn Mitarbeitern liegt der wöchentliche Preis bei 59,30 Euro (54,90 + 4,40 Servicegebühr, Jahrespreis 3086,60 Euro). Eine gleichwertige Ausstattung kostet das Unternehmen für zehn Mitarbeiter im Kauf etwa 2000 Euro. Die Kosten für den Kauf kann der Betrieb sofort im Jahr der Anschaffung absetzen. Allerdings belastet ein Einmalkauf die Liquidität und das kann z.B. bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit von Nachteil sein.

Wichtig ist auch, dass die Kleidung von den Mitarbeitern nicht privat ge-



Wer zu einem starken Team gehört, zeigt das gerne. Arbeitskleidung als Identifikationsmerkmal

Monika Maier
innen:aussergewöhnlich

Service

Anbieter von Arbeitskleidung

- www.acvolz.de
- www.alsco.de (Miete)
- www.bardusch.de
- www.cws-boco.de (Miete)
- www.dbl.de (Miete)
- www.initial.com/de (Miete)
- www.kempel.de
- www.kraehe.de
- www.mewa.de (Miete)
- www.pionier-workwear.com

nutzt wird. Damit das Finanzamt keinen Ärger macht, ist es sinnvoll, ein Firmenlogo auf die Kleidung nähen zu lassen. Sollte der Mitarbeiter die Kleidung dann doch privat nutzen, gilt das als Werbung. Einige Unternehmen nutzen beide Möglichkeiten: Sie leasen Hosen und Jacken, Basics wie Shirts und Hemden kaufen sie dagegen.

Die richtige Pflege

Unsachgemäße Pflege verkürzt die Lebensdauer der Arbeitskleidung. Beispielsweise ist die Annahme, dass besonders viel Waschmittel verwendet und hohe Waschttemperaturen eingestellt werden müssen, ein Irrtum. Dirk Hischemöller, Geschäftsführer der Deutschen Berufskleider-Leasing, DBL, erläutert: »Falsche Pflege führt oft zu einer ungewollten Reduzierung der Schutzzeigenschaften«. Dieses Risiko ist bei einem Mietservice weitgehend ausgeschlossen, denn die Anbieter kümmern sich um die fachgerechte Reinigung der Schutztextilien. Das bedeutet im Übrigen auch ein Plus für die Umwelt. Der Wäscheservice der Leasingpartner unterliegt ständigen Kontrollen und strengen Umweltauflagen. Temperatur und Waschmittel sind per Computersteuerung auf die jeweilige Kleidung abgestimmt. Für die Umwelt ist also die Leasingvariante die bessere Wahl.

Bärbel Bosch

nterior



Wie lassen sich Arbeiten und Wohnen sinnvoll vereinen?

BAU 2009
12.-17. JANUAR

Halle B1, Stand 518 - DORMA Public
Halle C4, Stand 302 - DORMA Interior